

Paper-ID: VGI_190416



Differenz- und Reduktionsmaßstab

A. Skoda ¹

¹ *Lemberg*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **2** (10), S. 149–151

1904

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Skoda_VGI_190416,  
Title = {Differenz- und Reduktionsma{\ss}stab},  
Author = {Skoda, A.},  
Journal = {{\u}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
Pages = {149--151},  
Number = {10},  
Year = {1904},  
Volume = {2}  
}
```



ÖSTERREICHISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen.

ORGAN DES VEREINES

DER ÖSTERR. K. K. VERMESSUNGSBEAMTEN.

Herausgeber und Verleger:

DER VEREIN DER ÖSTERR. K. K. VERMESSUNGSBEAMTEN.

Redaktion und Administration:
Wien, III. Kúbeckgasse 12.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.

Expedition und Inseratenaufnahme
durch

Preis:

Ad. della Torre's Buch- & Kunstdruckerei
Wien, IX. Porzellangasse 28.

12 Kronen für Nichtmitglieder.

k. k. österr. Postsparkas-en-Scheck- und
Clearing-Verkehr Nr. 824.175

Nr. 10.

Wien, am 16. Mai 1904.

II. Jahrgang.

INHALT: Differenz- und Reduktions-Maßstab. Von A. Skoda. — Bericht über die I. Hauptversammlung des Vereines der österr. k. k. Vermessungsbeamten zu Wien vom 23. bis 25. April 1904. (Schluß). — Über die Durchführung des Anmeldehogens im Grundbuche. — Arbeitsplan der Beamten des k. k. Triangulierungs- und Kalkul-Bureaus in der Feldoperationsperiode des Jahres 1904. — Vereinsnachrichten. — Kleine Mitteilungen. — Bücherschau. — Stellenausschreibungen. — Personalien. — Inserate.

Nachdruck der Original-Artikel nur mit Einverständnis der Redaktion gestattet.

Differenz- und Reduktions-Maßstab

ist ein nachstehend erläuteter Transversal-Maßstab, welcher direktes Abgreifen der reduzierten Maße, ohne die lästige Berechnung der Differenzen, die infolge des Papiereinganges oder überhaupt bei Vermessung-Manipulationen zum Vorscheine kommen, ermöglicht.

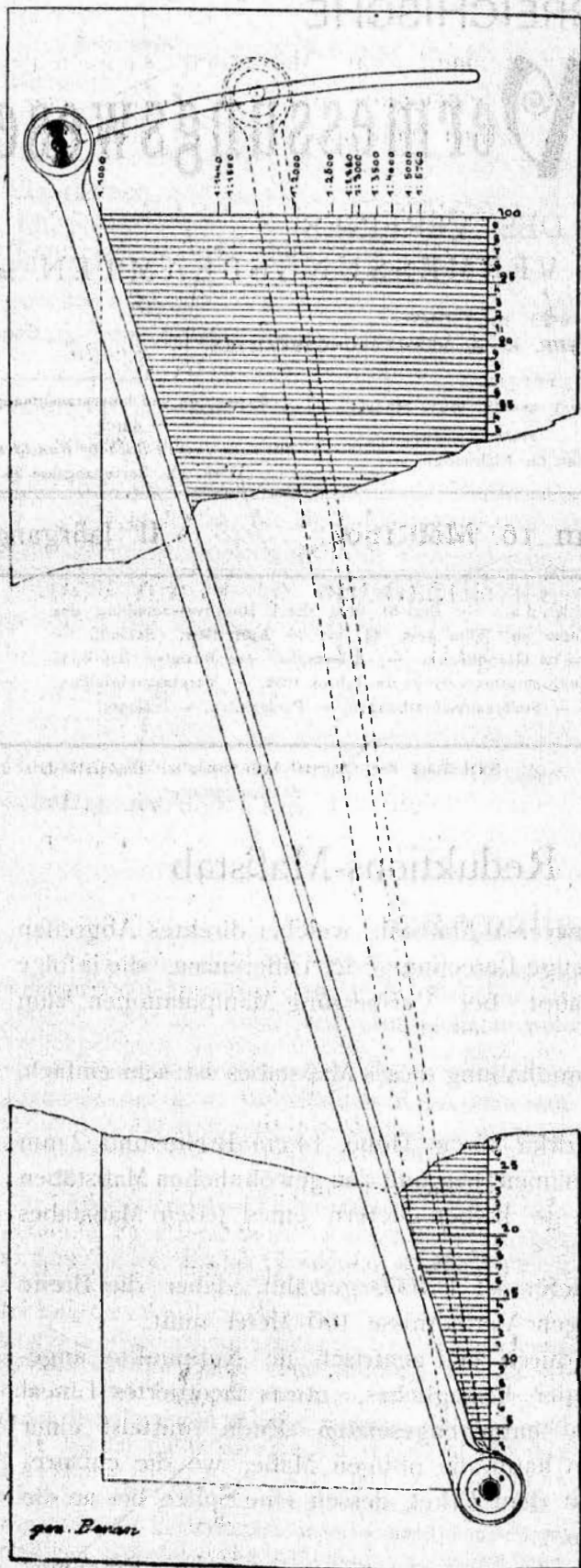
Die Konstruktion und die Handhabung dieses Maßstabes ist sehr einfach, daher vorteilhaft.

Auf einer Messingplatte von zirka 36 cm Höhe, 14 cm Breite und 2 mm Dicke sind 200 horizontale Teilungslinien wie auf den gewöhnlichen Maßstäben eingraviert, welche Intervalle von je halben Metern eines jeden Maßstabes markieren.

Als größtes Maßverhältnis hierfür ist 1:1000 gewählt, daher die Breite genau 10 cm beträgt und im obigen Verhältnisse 100 Meter mißt.

Die Zwischenmaße werden durch ein zentrisch im Nullpunkte angebrachtes und in einem Scharnier bewegliches, etwas facetiertes Lineal fixiert. Dieses Lineal wird am entgegengesetzten Ende mittelst einer Klemmschraube befestigt und man kann die nötigen Maße, wo die entsprechenden Ziffern diese anzeigen, mit dem Zirkel, dessen eine Spitze bis an die Linienkante anschiebend, abgreifen.

Kömmt man nun in die Lage, mit einer gewissen Eingangsdifferenz zu arbeiten, so wird das Lineal einfach um das Prozent des



Einganges zurückgeschoben, festgeklemmt, und man erhält dann wieder alle Maße entsprechend reduziert. Hat man z. B. eine Länge mit Notierung der eventuell unterwegs vorgekommenen Zwischenmaßen, bis zum Endpunkte mit 89'6 m fortlaufend gemessen, welche jedoch auf der Mappe in FolgeBlatteinganges bloß 88'7 m beträgt, so wird diese von der Mappe abgegriffene Länge auf dem Maßstabe dort aufgetragen, wo 89'6 m steht, das Lineal an die Zirkelspitze angeschoben und festgeklemmt; nun hat man alle inzwischen aufgenommenen Maße fertig reduziert.

Diese Manipulation ist in allen Maßverhältnissen leicht durchführbar.

Die gebräuchlichsten Maßverhältnisse sind darauf notiert — nötigenfalls kann man sich auch verschiedene andere Verhältnisse berechnen und notieren, indem man 100.000 durch die gewünschte Verhältniszahl dividiert, wodurch das Resultat der betreffenden natürlichen Länge des Verhältnisses von 100 m, in Millimetern ausgedrückt wird.

So ist z. B. $100.000 : 2880 = 34.722$ mm die natürliche Länge für 100 m im Maßstabe 1:2880.

Will man mit einer Zirkelöffnung bis zu 200 m arbeiten, kann die Skaleneinteilung mit einem Papierstreifen, auf welchem der halbe Skalenwert markiert ist, durch Anpicken

verdeckt werden — und man kann dann mit Maßstäben doppelten Maßes operieren; natürlich ist die Genauigkeit dadurch etwas beeinträchtigt, indem die Abschätzung einzelner Zehntel zwischen den Intervallen von einem Meter geschehen muß.

Daß dieser Maßstab bei den Evidenzhaltungen mit gutem Erfolg auch für Reduktionen in verschiedenen Maßverhältnissen angewendet werden kann, bedarf keiner weiteren Erläuterung,

Lemberg, am 4. April 1904.

A. Skoda

Bericht über die I. Hauptversammlung des Vereines der österr. k. k. Vermessungsbeamten zu Wien vom 23. bis 25. April 1904.

(Schluß.)

Nachdem der Vorsitzende seine Ausführungen unter dem lebhaften Beifalle der Anwesenden geschlossen hatte, einigte sich die Versammlung, die Wahl der Rechnungsprüfer im Wege der Akklamation vorzunehmen und wurden Skoda (Lemberg), Scharf (Leitmeritz), Komel (Triest) gewählt.

In weiterer Erledigung der Tagesordnung brachte sodann der Säckelwart Obergeometer Ströbl den Kassabericht über das abgelaufene Vereinsjahr, sowie den Voranschlag für die folgenden drei Vereinsjahre zum Vortrage. Aus ersterem konnte festgestellt werden, daß die

Einnahmen	K 10938.08
die Ausgaben	„ 9889.06

betragen hatten, somit ein Kassastand von 1049 K 02 h vorhanden ist. Die Rückstände (Mitgliederbeiträge, Abonnements, Kalender etc.) betragen 1591 K 79 h.

Gemäß des Jahresvoranschlages werden die Jahreseinnahmen für 1904 (05, 06) voraussichtlich betragen:

1. An Mitgliedsbeiträgen	K 7800
„ Einschreibgebühren	„ 60
2. Abonnements	„ 600
3. Inserate a) Zeitschrift	„ 1400
b) Kalender	„ 400
4. Erlös für Kalender	„ 2400
	<hr/>
	Summa K 12660